

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

93 (21.4.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 93.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 21. April

Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kellamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Auf Grund der im März und April 1908 abgehaltenen Prüfung ist u. a. Inzipient Max Dränert aus Durlach als Justizaktuar aufgenommen worden.

Personalnachrichten. Steuerverwaltung: Die Steuerausheber Clemens Seiler in Gaggenau nach Weingarten und Justin Schwall in Weingarten nach Philippsburg verlegt.

Karlsruhe, 20. April. Am Samstag wurde dahier in Gegenwart mehrerer Regierungsvertreter die gut besuchte Landes-Raninchen-Ausstellung, städt. Ausstellung, eröffnet. Der Großherzog, Minister v. Bodman, Oberbürgermeister Siegrist u. a. haben Ehrenpreise gestiftet.

Karlsruhe, 20. April. Der Expeditarbeiter Christian Martin wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof beim Ueberschreiten der Geleise von einem Zuge erfasst und überfahren. Der Verunglückte starb im Krankenhaus.

Pforzheim, 20. April. Das Bürtal erhielt eine Automobilverbindung.

Pforzheim, 20. April. Im Hause Kappelhof 1 wurde ein 4 Tage altes Mädchen ausgelegt. Eine Bewohnerin nahm sich des Kindes an.

Mannheim, 20. April. Der hiesige Verein für Ferienkolonien blickt in diesem Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit zurück. Dieses Jubiläum gab Herrn Stadtverordneten Magenau Veranlassung, im Bürgerausschuß die Errichtung eines Erholungsheimes für die Mannheimer Schulkinder anzuregen. Erwählter Plan wird sicherlich den Beifall der gesamten Einwohnerschaft finden, die es an sozialpolitischer Einsicht und Opferwilligkeit auch hier nicht fehlen lassen wird.

Neckarsteinach, 20. April. Infolge Defektes an der Steuerung fuhr auf der Landstraße Neckargemünd-Neckarsteinach das Automobil des Fabrikanten Schleier aus Frankfurt in den Chauffeegraben, wobei er sich

zweimal überschlug. Die Insassen, Chauffeur, sowie Herr und Frau Schleier, wurden herausgeschleudert und erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Das Fahrzeug ist vollständig demoliert.

R. Bühl, 20. April. Das Gau-Turnfest des Ortenauer Turngauers findet am 31. Mai in Bühl statt. Der Ortenauer Turngau, der 3. Jt. unter tüchtiger Leitung steht, zählt 40 Vereine mit ca. 700 aktiven Turnern und ist einer der leistungsfähigsten Gauen des X. Kreises. Die freundliche Feststadt Bühl, am Fuße des unteren Schwarzwaldes gelegen, ist ein beliebter Ausflugsort, weshalb das Gau-Turnfest sich einer starken Anteilnahme seitens der Turner, sowohl als auch der Turnfreunde zu erfreuen haben wird.

Lahr, 20. April. Der Steinhauer Bernhard Rothmann von Kubach sollte wegen eines Diebstahls verhaftet werden. Er schlug den Gendarmen mit solcher Wucht mittelst einer Bierflasche auf den Kopf, daß dieser besinnungslos niederstürzte. Damit nicht genug, traktierte er den Beamten noch mit dem Gewehr, worauf er unter Mitnahme der Waffe flüchtete. Besonders empfindend ist es, daß die anderen im Steinbruch beschäftigten Arbeiter nicht einschritten. Die Verletzungen des Gendarmen sind zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Säckingen, 18. April. Gestern abend um 9 Uhr ist im Alter von 69 Jahren der Präsident des Badischen Landesfeuerwehrgesellschafts, Kommerzienrat Otto Bally, nach kurzem Leiden aus dem Leben geschieden. Er war am 14. April 1839 in Säckingen geboren und erhielt seine Ausbildung in verschiedenen Lehranstalten der Schweiz, sowie in der Handelsschule zu Leipzig. Seine technische Laufbahn begann er im elterlichen Geschäft in Säckingen und in St. Etienne in Frankreich, wo er vorwiegend in der Seidenweberei arbeitete. Dann hielt er sich längere Zeit in England auf und übernahm nach seiner Rückkehr, nach dem Tode des Vaters, mit dem einzigen Bruder das väterliche Geschäft. Am öffentlichen Leben nahm er regen Anteil und

interessierte sich besonders für die Förderung des Feuerwesens. 1896 wurde er am 15. Feuerwehrtag in Pforzheim zum Präsidenten des badischen Landesfeuerwehrgesellschafts gewählt. Seit seiner Wahl hat er regelmäßig mit außerordentlicher Sachkenntnis den Versammlungen präsiert, zuletzt 1906 in Waldshut. Für seine ausgezeichneten Verdienste wurde ihm von seinem Landesherrn, dem verstorbenen Großherzog Friedrich, wie von dem Protektor der Feuerwehren, dem damaligen Erbgroßherzog, viele Beweise höchster Anerkennung zuteil. 1892 bereits wurde er als Großindustrieller zum Kommerzienrat ernannt, auch war er Mitglied der Handelskammer, des Eisenbahnrats und des Verwaltungsrats der Landesfeuerwehrunterstützungskasse. Ueberall erfreute sich der hochverdiente, uneigennütige und wohlthätige Mann aufrichtiger Wertschätzung und allseitiger Achtung. So war der Verstorbene auch seit dem Jahre 1906 Ehren-Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Durlach, welche letztere daher auch bei der Leichenseier durch eine Deputation vertreten war. Herr Kommandant Preiß widmete hierbei dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf und legte namens des Durlacher Feuerwehrkorps einen prachtvollen Kranz mit Schleife am Grabe des Entschlafenen nieder.

M. 20000, der Hauptgewinn der letzten Badener Geldlotterie fiel auf Nr. 49216 und kam in bedürftige Hände. Der zweite Treffer von 5000 Mk. fiel auf Nr. 7794 an einen kranken Mann nach Breisach, die Beträge wurden von der Firma J. Stürmer-Strasbourg ausbezahlt. Eine arme Witwe mit 11 lebenden Kindern hatte das Glück, bei einem Einsatz von 50 Pfg. den Haupttreffer der Straßburger roten Kreuz-Lotterie von 4000 Mk. zu gewinnen, deren Ziehung am vorigen Samstag stattfand. Die nächste Gelegenheit, sein Glück zu versuchen, bietet sich bei der am Samstag den 25. April stattfindenden Ziehung der 7. Badener Geldlotterie, wobei 3288 Bargewinne im Gesamtbetrag von Mk. 45800, Hauptgewinn Mk. 20000, 5000 usw. ohne Abzug zur Auszahlung ge-

Ferrikleton.

91)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Schluß.)

„Das dürfen Sie, gnädige Frau!“ sprach der Hauptmann mit einer Art Feierlichkeit. „Stellung hat kein Glück verdient, er besitzt ein gutes Herz und ist ein ehrenwerter Charakter.“

„Amen!“ rief Karl, „schließen wir jetzt das Kapitel der Ueberraschungen und begeben uns zur Familie — Papa könnte ungeduldig werden — die reichen Herren unserer Republik sind selbst durch die jüngste Brandsackel nicht kuriert worden.“

„Sie haben im Grunde ja auch nicht so viel eingebüßt,“ meinte Wibleben, „ich bin überzeugt, daß man nach 50 Jahren die Brandsackel segnen wird, da sie das Alte vernichtet hat, um Hamburg im Glanze der Neuzeit prächtig erstehen zu lassen. Nur die Opfer an Menschenleben sind zu beklagen; auf den Ruinen der alten Zeit feiert der Fortschritt seine Triumphe.“

„Gott behüte, welche demagogische Idee!“ lachte Klementine, „lassen Sie dergleichen nur

nicht vor Papa Gebhard laut werden, Herr Hauptmann!“

„Mein Freund!“ sagte Karl lächelnd, „Sie würden den Alten wahrhaft entsetzen. — Ich spreche mit meiner Frau: Gott behüte uns ferner vor solchen fortschrittlichen Ruinen. — Die Doppelgängerreise scheint Sie in der Tat zum Demagogen gemacht zu haben, Hauptmann!“

„Sie irren, lieber Gebhard!“ versetzte Wibleben ernst, „ich bin kein Demagoge, doch habe ich auf meiner Reise die Augen offen gehalten, und deshalb vieles gesehen, was auf eine neue Zeit, auf große Umwälzungen hindeutet. Müge Hamburg mit den mittelalterlichen Gebäuden auch die mittelalterlichen Köpfe verbrannt haben, das wünsche ich von Herzen!“

„Ja, in diesem Wunsch stimme ich sicherlich mit ein,“ rief Karl lebhaft, „doch still, dort kommen meine Eltern und Geschwister!“

Mit allen Zeichen der Ungebuld kam der Bankier daher, hinter ihm die weibliche Familie.

Der alte Herr wollte schelten, da flog Klementine ihm schelmisch an die Brust und sein Jörn war dahin.

„Da sehen Sie, Herr Hauptmann, wie der Pantoffel hier gehandhabt wird,“ lachte er, „man kann unter diesem Regiment nicht einmal böse werden.“

„Dafür segne der Himmel meine kleine Frau,“ flüsterte Karl dem Hauptmann zu und dieser nickte lächelnd.

Er mußte dabei unwillkürlich an den toten Doppelgänger und sein Erbe denken.

Vier Wochen später wurde er mit seiner Pseudo-Gräfin — der noch immer wunderbar schönen Helgoländerin — getraut. Als der alte Peter Weiß diese Nachricht erhielt, nickte er zufrieden und murmelte: „Run mag der Herrgott mich abrufen, mein graues Haar ist wieder ehrlich geworden.“

Sechs Jahre sind seitdem verfloßen, aus den Ruinen waren glänzende Paläste entstanden und das alte, winkelige Hamburg zu einer modernen prächtigen Stadt geworden.

Das Jahr 1848 war vorübergerollt im Donner der Revolution und wie ein elektrischer Schlag durchzuckte das Wort „Freiheit“ die Herzen der Völker, die prophetische Ahnung des Hauptmanns sobald schon in Erfüllung gegangen.

Auch von unserer alten Hanfsstadt waren die Blitze der Revolution nicht spurlos vorübergegangen — es fiel mancher Jopf, der von der Brandsackel verschont geblieben, und die Hoffnung ließ auch hier neues Leben aus Ruinen erblühen.

langen. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg, empfiehlt und ver- sendet Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg, Langestr. 107, und alle Los- verkaufsstellen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. April. Aus dem Moa- biter Untersuchungsgefängnis sind gestern 3 Gefangene ausgebrochen; 2 ent- kamen, während der dritte wieder gefaßt wurde.

* Berlin, 21. April. Der 15jährige Kochlehrling Ruetting in Charlotten- burg lauerte aus Rachsucht seinem Lehr- meister, dem Koch Bülow, auf und ver- wundete ihn lebensgefährlich durch 2 Revolver- schüsse. Die Ursache ist eine Zurechtweisung seines Meisters.

* Kiel, 21. April. Der Segler „Hilda“ ist an der Westküste des Kattegat infolge Schneetreibens gestrandet. Der herrschende Schneesturm droht das ganze Schiff zu zer- schlagen.

* Bingen, 20. April. Heute tagte hier der große Ausschuss für das am Rhein zu errichtende National-Bismarck-Denkmal. Die Versammlung war trotz der Feiertage sehr gut aus allen Teilen Deutschlands be- sucht. Es wurden die nötigen Ausschüsse ge- bildet und ein Aufruf beraten, der dem- nächst in allen größeren Blättern Deutschlands erscheinen soll und der zu Beiträgen für das geplante Werk auffordert. An die Sitzung schloß sich ein gemeinsames Mahl im Hotel Vittoria und später eine Besichtigung der Elisenhöhe, welche als Standort des zu er- richtenden Denkmals in Aussicht genommen ist.

England.

* London, 21. April. Dem „New-York Herald“ wird aus Shanghai telegraphiert, daß gestern in Korea der fruchtlose Versuch gemacht wurde, den Zug mit dem japanischen Generalkonsulenten Marquis Ito zur Ent- gung zu bringen.

Portugal.

* Lissabon, 20. April. Durch den Zu- sammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Omnibus wurden 29 Personen, darunter mehrere tödlich, verletzt.

Rußland.

* Petersburg, 18. April. Die Duma- kommission für die Landesverteidigung hat nach einer Reihe von nichtöffentlichen Sitzungen die Beratungen über die vom Kriegs- minister eingebrachte Vorlage über das Re- krutenkontingent für das Jahr 1908 abge-

Hauptmann Wibleben gehörte nicht zu den Demokraten wie man die Demagogen jetzt umgetauft, er haßte den gewalttätigen Umsturz des Bestehenden und konnte nur von einer fortschreitenden Entwicklung das Heil der Menschheit erwarten, in welcher Ueberzeugung er mit seinem Freunde Gebhard sympathisierte, während der alte Bankier weder von Umsturz noch Fortschritt etwas wissen wollte und konservativ war in des Wortes ureigenster Bedeutung.

Da brausten im Herbst aufs neue die Stürme des Aufruhrs durch Deutschlands Gauen und vernichteten Menschenglück und Menschen- leben. Von allen Seiten, von oben und von unten Raserei, Brutalität, Unmenschlichkeiten. — Das Volk raste gegen die Aristokratie und diese antworteten durch die Standrechtskugel.

„Die Nemesis schläft nicht, sie hat ihr Opfer unerbittlich erteilt, sehen Sie, Freund Gebhard!“

Mit diesen Worten reichte der Hauptmann Wibleben dem Genannten eine Zeitung hin.

Karl las: „Am — wurde Fürst*** bei einem Volksaufstande grausam ermordet. Unter seinen Mördern zeichnete sich ein Mann in Schifferkleidung aus, der später von einer Kugel durchbohrt aufgefunden wurde. Aus seinen Papieren ergab sich, daß er ein Helgo- länder, Namens Clas Willing war.“

„Entsetzlich,“ sprach Karl erschüttert, „die Nemesis hat ihn nicht vergessen. Wollen Sie es Ihrer Frau verschweigen?“

„Ja, ihre Ruhe soll dadurch nicht gestört

schlossen. Die Kommission sprach sich im all- gemeinen für Gutheilung des Kontingents aus und nahm nur einige Veränderungen vor. Gleichzeitig drückte sie den Wunsch aus, daß 15 Millionen Mann derjenigen Volksstämme, die gegenwärtig der Wehrpflicht nicht unter- liegen, zur Wehrpflicht herangezogen würden. Ferner hielt die Kommission es für notwendig, die Wehrpflicht der Finnländer den allgemeinen Reichsgesetzen unterzuordnen.

* Petersburg, 19. April. Die von aus- wärtigen Blättern gebrachte Meldung über die Entdeckung eines gegen die kaiserliche Familie gerichteten Komplotts wird von der Petersburger Telegraphen-Agentur als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

* Petersburg, 20. April. Der ehemalige Botschafter Graf Paul Schumaloff ist heute nacht in Jalta gestorben.

Griechenland.

* Achilleion, 19. April. Nach der gestrigen Abendtafel hielt der Kaiser im Kreise der hier anwesenden Hofgesellschaft einen freien Vortrag über den Admiral Nelson und die Seeschlacht bei Trafalgar, zu welchem neuere Studien des englischen Kapitäns Mark Kerr, des Kommandanten des „Impla- cable“, die Anregung gegeben haben. Der Vortrag durch in Kreide gezeichnete Skizzen der Gefechtsstellungen der englischen und der vereinigten französischen und spanischen Flotte erläutert. Am Morgen arbeitete der Kaiser allein, er machte später mit der Kaiserin einen Spaziergang. Nach der Mittagstafel begaben sich die Majestäten mit Familie und Umgebung in Automobilen nach Korfu und gingen dann an Bord der „Hohenzollern“, wo, wie in früheren Jahren, ein Eier- und Apfelsinenfischen für die Mannschaften der Kaiseryacht stattfand. Die auf dem „Meteor“ vor Korfu eingetroffenen Mitglieder des Vereins Berliner Kaufleute und Industrielle richteten ein Huldigungstelegramm an den Kaiser, für das er in einem huldvollen Tele- gramme durch den Vertreter des Zivilkabinetts danken ließ.

* Korfu, 19. April. Die „Hohenzollern“ war ebenso wie ihre Boote zur Feier des Osterfestes heute bis in die Mastspitzen mit frischem Grün geschmückt. Mit den Majestäten nahmen die Kronprinzessin von Griechenland und ihre Kinder am Feste der Mannschaft teil. Die Majestäten nahmen mit Familie und Umgebung den Thee auf der Implacable. Die „Hohenzollern“ ging um 6 Uhr nach Sizilien in See. Prinz Oskar wird in Begleitung des

werden — gottlob, sie liest keine Zeitung und Ihre Frau wird hoffentlich schweigen können.“

„Dafür kann ich mich verbürgen,“ nickte Karl, „furchtbares Verhängnis, das beide Doppelgänger auf solche Weise hat enden lassen.“

„Und beide durch dieselbe Hand,“ versetzte der Hauptmann düster. „Ist das Zufall oder Fügung?“

„Weder Zufall, noch Fügung, Freund! — sondern das Resultat menschlicher Leiden- schaft. — Grübeln wir nicht darüber — ich werde erst jetzt meines Glückes mich ganz freuen können, seitdem der Alp jenes zweiten Doppelgängers davon genommen ist. — Und ich denke, Hauptmann — Sie werden die Empfindung mit mir teilen.“

Dieser drückte ihm schweigend die Hand und als er daheim sein Weib inniger als sonst ans Herz schloß und den Blick auf seine drei reizenden Kinder senkte, da dankte auch er im tiefsten Herzen dem Geschick, das den unheimlichen Alp, welcher sein Glück noch immer bedroht, für immer von ihm genommen hatte.

Klementine hat es ihrer Freundin niemals verraten, wie der Mann, welcher einst ihre heiligsten Gefühle betrogen, der fürstliche Doppelgänger und Verräter, sein abenteuer- liches Leben beschloss.

Mit ihm wurde auch der Graf von Rheina in die Gruft gesenkt und der Grabstein für immer auf das unheimliche Rätsel der Doppel- gänger gewälzt.

Grafen Eoden auf Sizilien seine Studienreise fortsetzen. Prinz August Wilhelm begleitete seinen Bruder und kehrt auf der „Hohenzollern“ in einigen Tagen zurück. In Begleitung des Prinzen August Wilhelm befindet sich Leutnant Madensen. Nachmittags hatten die Mitglieder des Vereins der Berliner Kaufleute die Er- laubnis erhalten, Achilleion zu besichtigen. Zur Abendtafel auf Achilleion waren geladen der englische Kapitän Kerr und die beiden Kom- mandanten der Implacable. Nach der Tafel fand eine Vorführung kinematographischer Auf- nahmen von der Kaiserreise statt. Hierzu waren sämtliche Offiziere der Implacable geladen.

* Athen, 20. April. Ministerpräsident Theotokis ist nach Korfu abgereist.

Verschiedenes.

Bielefeld, 15. April. Der Direktor eines benachbarten Gymnasiums, der einem Liebesmahl der Reserveoffiziere in Uniform beigewohnt hatte, wurde gestern Abend in einer sehr belebten Straße für einen Kollegen des Hauptmanns von Köpenick gehalten. Der Direktor, dessen unmoderne Mütze auf- gefallen war, spazierte vor einem Geschäftshaus, in dem seine Frau Einkäufe machte. Als mehrfach höhnische Bemerkungen laut wurden und der Menschenauflauf größeren Umfang annahm, sah sich die Polizei genötigt, einzugreifen. Ein Kriminalbeamter bat den Offizier, ihm zur Wache zu folgen, vor der sich dann viele hundert Menschen ansammelten. Erst nachdem die Personalien festgestellt waren und ein Polizeibeamter an die Menge die Mitteilung gerichtet hatte, daß es sich um einen wirklichen Offizier handle, zerstreute sich die Menschenmenge. Der Offizier wurde durch einen anderen Ausgang der Wache entlassen.

Kiel, 14. April. Der Segen des Meeres ist in diesem Frühjahr sehr reich. Die Herings- und Sprottenschwärme sind so ungeheuer, daß die Fischer fast allnächtlich die Boote bis zum Rand füllen. Daß unter solchen Umständen die Preise außerordentlich sinken, die gefangenen Fische wiederholt waggonweise als Dünger fortgebracht werden mußten, ist natürlich. Die Kiste Hering, 600 Stück enthaltend, erzielte nur 50 Pfg, sodas für 1 Pfg. ein Duzend Heringe zu haben sind. — Einen seltenen Fang machte, der „Erml. Jg.“ zufolge, der Fischer Sachtlieber aus Sorgenau. Mit Lachsneken erbeutete er einen Stör, der eine Länge von 3 Metern und das Gewicht von 5 Zentnern hatte; beim Verkauf wurde für das Pfund 1,10 Mk. erzielt. Auch bei Billau wurde ein Stör gefangen, der 187 Pfund wog. Der darin enthaltene Kaviar brachte 7 Mk. für das Pfund.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 18. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 14. April 1908:

Dem Besuch des 1. Durlacher Schwimm- vereins um Freigebung eines Übungsabends im städt. Schwimmbad kann nicht stattgegeben werden, da bereits 2 Wochenabende für Volks- bader reserviert sind und die übrigen Abende dem die Anstalt an den Abenden besuchenden Publikum freigehalten werden sollen.

Das Gesuch des Franz Rothner in Rastatt um Erlaubnis zum Betrieb eines Cafes mit Ausschank von Spirituosen und Süßweinen im Fegerischen Anwesen am Turmberg wird bekannt gegeben; die Bedürfnisfrage wird verneint.

Der von der Maschinenfabrik Grigner A.-G. hier vorgelegte Geländepachtvertrag wird gutgeheißen.

Das Gesuch der Ehefrau Fall um Erlaub- nis zum Betrieb der von der Brauerei Eglau A.-G. hier neuerbauten Wirtschaft in der Killisfeldstraße wird befürwortet und die Be- dürfnisfrage bejaht.

Die Mittelmühle wird dem Gustav Steinle hier zu 1700 Mk. in Pacht gegeben.

Das Gesuch des Schreiners Wilh. Selter in Aue um Genehmigung einer Sauggas- anlage wird unter den vom Stadtbauamt vor- geschlagenen Bedingungen befürwortet.

Auf eine Anfrage der Firma Maschinen-

fabrik Grigner beschließt der Gemeinderat, daß die Kilsfeldstraße von dem neuen Auslade-
gleis bis zur Auerstraße mit Gestück versehen
und neu beschottert werden soll, falls die
Firma die Hälfte des Kostenaufwands, welcher
vom Stadtbauamt auf 2-3000 Mk. ver-
anschlagt ist, der Stadt ersetzt.

Der Firma Stöcker soll aufgegeben werden,
die Normaluhr so in Stand zu setzen, daß
Unregelmäßigkeiten vermieden bleiben.

9 Anträge auf Neuabschluss und Ver-
längerung von Fahrnisversicherungen im Ge-
samtversicherungswert von 46 000 Mk. werden
nicht beanstandet.

Sport.

B. Durlach, 21. April. Das am Dier-
sonntag stattgefundene Privatwettbewerb Ger-
mania 1 mit Krone Cannstatt 1 verlief für
die Einheimischen geradezu nicht glänzend,
denn sie mußten sich von den Gästen mit
2:1 Toren schlagen lassen. Das Resultat hätte
jedoch zugunsten der Einheimischen entschieden
werden können, wenn sich solche in ihrer sonst
üblichen Form befunden hätten, aber leider
es klappte heute einmal wieder nicht, denn
die Halbreihe, sowie linke Verteidigung ließ zu
wünschen übrig. Die Cannstatter führten ein
schönes Zusammenspiel vor und waren die

Gäste den Einheimischen an Körperkraft über-
legen. Hin und wieder eine Niederlage schadet
nicht, ein andermal hoffentlich besser. — Die
2. Mannschaft Germanias spielte und gewann
in Heilbronn mit der dortigen Fußballgesell-
schaft 96 nach schönem Spiel, leider nur mit
10 Mann, mit 1:0 Toren.



Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
**Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.**

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Hagelstatistik betreffend.

Nr. 12,323. An die Bürgermeisterämter des Bezirks und das
Stadthalteramt Hohenwettersbach:

Wir machen neuerdings auf nachstehende Bestimmungen für die
Berichterstattung über Hagelwetter aufmerksam.

Nach jedem Hagelwetter, welches die Gemeindegemarkung
trifft, gleichviel, ob dasselbe großen, geringen oder keinen Schaden
anrichtet, ist der rote Erhebungsbogen Formular A alsbald aus-
zufüllen und sofort an das Großh. Zentralbureau für Meteorolo-
gie und Hydrographie in Karlsruhe portofrei zu senden.

Desgleichen ist sofort anher eine Anzeige mittels der zu
diesem Zwecke mit Vordruck versehenen Postkarte Formular D zu
erstatten, während ein weißer Hagelbogen auf der ersten Seite bis
einschließlich Ziffer 5 und Seite 2 bei Ziffer 1 „besondere Bemerkungen“
auszufüllen und zu den Gemeindeakten zu nehmen ist. Sofern das
mit Postkarte dem Großh. Bezirksamt angezeigte Hagelwetter ohne
Schaden niederging, ist kein weiterer Bericht einzusenden. Sofern
dasselbe jedoch einen Schaden verursachte, ist dessen Schätzung — um
den geschädigten Gewächsen und Früchten Zeit zur Erholung zu lassen
— möglichst spät, jedenfalls aber vor deren Umpflügung oder vor
deren Einerntung, vorzunehmen.

Behufs Erwählung des richtigen Zeitpunktes für die Schätzung
hat sich das Bürgermeisteramt durch den Flurschützen auf dem
Laufenden zu erhalten.

Das Schätzungsergebnis für die betreffenden Fruchtarten u.
nach der Größe der Schadensfläche (ha und a), sowie nach dem Geld-
wert (A) in zwei Fertigungen, und auf den oben genannten, in den
Gemeindeakten verbliebenen, sowie auf einen zweiten weißen Hagel-
bogen auf die punktierten Linien zu übertragen. Derjenige Schaden
jedoch, der gelegentlich eines Hagelwetters nicht durch Hagel, sondern
durch Sturm, Wind, Regen u. verursacht wurde, ist auf dem
weißen Hagelbogen (C) unter Abschnitt „Besondere Bemerkungen“
und zwar unter Ziffer 2 „sonstige Bemerkungen“ anzugeben. Eine
Fertigung ist spätestens bis zum 30. September dem Großh. Bezirks-
amt einzusenden, die andere bei den Gemeindeakten zu verwahren.

Die Gemeindebehörden haben für die vollständige Beantwortung
des Erhebungsbogens geeignete Sachverständige aufzustellen.

Weitere Hagelanzeigen (Postkarten) und Erhebungsbogen sind
im Falle des Bedarfs bei uns zu verlangen.

Durlach den 16. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen und Plätzen betreffend.

Nr. 10,294. Durch die Verordnung Großh. Ministeriums des
Innern vom 23. März 1908 — Gef.- u. V.D.-Blatt 1908 Seite 85
— hat in § 6 Abs. 4 der Fahrradordnung vom 7. November 1907
der zweite Satz folgende Fassung erhalten; die Aenderung ist durch
Sperrdruck hervorgehoben:

„Der Gebrauch von Signalfleisen, Guppen und beständig
tönenden Glocken (Schlittenglocken und dergleichen), sowie von
sogenannten Radlaufglocken, sofern sie dergestalt in
Verbindung mit der Hemmung stehen, daß sie er-
tönen, wenn und solange diese in Anwendung ge-
bracht wird, ist untersagt.“

Wir beauftragen die Bürgermeisterämter, die neue Fassung dieser
Vorschrift ortszüblich bekannt zu machen und die Polizeidiener,
Straßen- und Wegwarte entsprechend zu befehlen; gleichzeitig ist den
in der Gemeinde ansässigen Fahrradhändlern entsprechende Eröffnung
zu machen.

Der Vollzug dieses Auftrags ist anher binnen 14 Tagen anzuzeigen.
Durlach den 31. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

J. A. Bard.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Durlach den 18. April 1908.

Das Bürgermeisteramt,

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 0.90, Butter
M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.80, 20 Liter
Kartoffeln M. 1.—, 50 Kilogr. Heu M. 4.—
50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr.
sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz
(vor das Haus gebracht) M. 56.—, 4 Ster
Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz
M. 44.—

Durlach, 18. April 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Gutmöbliertes Zimmer

zu vermieten **Bäderstr. 4.**
Dasselbst ist ein guterhaltener
Herren-Anzug zu verkaufen.

Umstände halber ist eine schöne
2-Zimmer-Wohnung mit allem
Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli,
auch wenn nötig schon früher, an
ruhige Leute zu vermieten. Näheres
Gerberstraße 11, 2. Stock.

Turmbergstraße 5 ist eine
4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde,
Bad und reichlichem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Schillerstraße 8, parterre rechts.

Mühlstraße 1 ist ein fein
möbliertes Zimmer und ein **Par-
terre-Zimmer**, zum Aufbewahren
von Möbel oder als Magazin ge-
eignet, zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3
Zimmern, auch für Ladengeschäft
geeignet, sowie eine große Werk-
stätte habe ich auf 1. Juli zu ver-
mieten.

David Falk, Pfingststraße 28.

Möbl. Zimmer mit Pension
sofort oder auf 1. Mai zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter E. K. an die Exped. d. Bl.

Eine Ziege mit Jungen
reifarbig, sowie ein guterhaltenes
Fahrrad billig zu verkaufen
u. u. e., Hauptstr. 57.

Zahnalsbänder

erleichtern den Kindern das
Zahnen. Stück Mk. 1.—.
Alderdrogerie Aug. Peter.

Bezaubernd

schön wird jedes Gesicht, wenn man meine
echte **Illienmilchseife** — Stück 50 S
— benutzt. Eine feine pillierte Fettseife
von höchstem Wohlgeruch. Nur zu haben
bei **Conrad Böhrer**.

Gioth's

Teigseife

wäscht am

besten.

Jugend

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die echte

Stechenpferd-Willenmild-Seife

à St. 50 Pf. in beiden Apotheken
und bei **August Peter**

Eine bereits neue
B-Trompete
ganz billig zu verkaufen
Mühlstraße 5 2. St.

Guterhaltene Bettstelle
mit Kofst und Matratze billig zu
verkaufen

Dammstraße 23.

Eine fast neue rote **Blüsch-
garnitur**, sowie ein polierter
Salontisch billig zu verkaufen.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

**Braves, fleißiges Dienst-
mädchen** zu kleiner Familie per
1. Mai gesucht. Zu erfragen in
der Expedition d. Bl.



**M. Brodmann's echte Marke B
mit dem Zwerge.**

Würzt das Futter, macht es
schmackhafter u. beförmlicher.
Nützt die Mastperiode aller
Tiere um viele Wochen ab.

1 Pfennig

tägliche Kosten. Man verlange Gratis-
Proschüre.

Geeignet zur Mast von Schweinen, Kindern,
Schafen, Kaninchen u. Steigert den Milch-
ertrag bei gewürzarmem Futter, befördert
das Eierlegen. 25-Pf.-Säckchen 6.50,
10-Pf.-Säckchen 3.50, Probepäckchen 35 Pf.
In Durlach allein echt in der Adler-
Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstraße 16.

Neu eingeführt!

Frankfurter

Apfelwein

als bestbekanntestes u. billigstes
Tafelgetränk.

Die 1/2-Liter-Flasche ohne Flasche

27 S

(Flaschen werden mit 10 S be-
rechnet und so zurückgenommen.)

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Turnverein Durlach e. V.

Sängerriege.

Morgen (Mittwoch) abend, präzis 7/9 Uhr, **Singstunde** bei W. Bodenmüller (Alte Brauerei Bauer.) Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Männer-Gesangverein.

Nächsten Sonntag den 26. d. Mts., abends 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Blume unsere

Abendunterhaltung

bestehend in Musik, Theateraufführungen und Gesang statt, wozu wir unsere werten Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. Nach Beendigung des Programms findet nur für Mitglieder und deren Angehörige Tanz statt.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Auch werde ich bemüht sein, jede Arbeit solid und meisterhaft auszuführen. Prompte Bedienung und billige Preise zugesichert. Hochachtungsvoll

Emil Barth, Maler,
Baslerstr. 43.

Saatkartoffeln

in den bewährtesten, ertragreichsten Sorten, als:

Kaiserkrone
Up do date
Industrie
Leo
Dr. Loges
Prof. Woltmann
Silesia
Kaiser

empfehlen zu billigen Preisen
Andreas Selter,
Samenhandlung, Aue.

Roter Löwe.

Morgen (Mittwoch):
Großes Schlachtfest.
Jul. Hummel.

3 Stück junge Truthühner hat zu verkaufen
Bäckermeister G. Freiber.

50 Ztr. Dickrüben zu verkaufen
Aelterstr. 15.

Dickrüben, einige Ztr. zu verkaufen
Adlerstraße 13 2. St.

Gott zur Ehr!



Dem Nächsten zur Wehr!

Nachruf.

Schmerzerfüllt bringen wir hiermit unsern tiefen Ehren-, außerordentlichen und aktiven Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser hochverehrtes Ehrenmitglied

Herr Kommerzienrat Otto Bally

in Säckingen in Baden,
Präsident des Badischen Landesfeuerwehr-Vereins,
Ritter des Sächsischen Löwenordens 1. Klasse mit Eichenlaub
und anderer hoher Orden,

am Charfreitag den 17. d. Mts. nach kurzem Krankenslager im Alter von 69 Jahren verstorben ist und hat die Beerdigung des lieben Verstorbenen bereits am Ostermontag nachmittag 4 Uhr stattgefunden.

In Würdigung seiner uns jederzeit bewiesenen Anhänglichkeit, besonders bei Begehung unseres 50- und 60-jährigen Jubiläumstages, werden wir dem Verstorbenen auch über sein Grab hinweg ein freundliches Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Iselt.

Wirte-Verein des Bezirks Durlach.

Mittwoch den 22. April 1908, nachmittags 4 Uhr, findet in Gröbningen bei Mitglied Erb zum Ochsen eine Versammlung statt, Verbandstag betreffend.

Die Kollegen werden ersucht, pünktlich und vollzählig teilzunehmen.
Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung empfiehlt sich Unterzeichneter in allen vorkommenden

Maler- und Tüncherarbeiten.

Reelle Bedienung, beste Ausführung, sowie solide Preise zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Fritz Kühn, Maler und Tüncher,
Seboldstraße 5, 4. Stoc.

Habe mich als

homöopathischer Arzt

in Durlach niedergelassen und wohne Zehntstraße 61.
Dr. Wirz, prakt. Arzt.

Heute abend:

Prima Leber- und Griebenwürste,
ferner wird prima Rindfleisch, per 56 S., ausgehauen bei
Karl Ball, Metzger und Wurstler, Lammstr. 24.

Kieler Poudrette

(Fäcal-Guano)

Bestes Düngemittel für alle Kulturen.
Bester Ersatz für Stallmist.

Originalsack 75 kg M. 15.—, 50 kg M. 10.50, 25 kg M. 6.—
empfehlen

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Geschenkt

Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau und Mutter
Anna Gekriegel,
geb. Eschelbach,
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden heute nacht 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, 21. April 1908.

Um stille Teilnahme bittet:
Der trauernde Gatte:

Leopold Hellriegel.

Die Beerdigung findet am Donnerstag vormittag 9 Uhr statt.

Aepfel,

mittlere, per Pfund 12 S., solange Vorrat, bei

W. Gräther, Bäckerei.

Eine freundl. Schlafstelle für Arbeiter sofort oder später zu vermieten. Dasselbst ist auch ein noch sehr gutes, bereits neues Fahrrad krankheitsshalber zu verkaufen.
N. Grünner, Voltkestr. 6, 4. St. 1.

Diese Woche! Grosse Badener Geldlotterie

zugunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung schon 25. April.

3288 Bargewinne ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn

20,000 Mk.

3287 Gewinne:

25,800 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.
versendet das General-Debit
Strassburg i. E.

J. Stürmer, Langestr. 107.

Stadt Durlach.

Stadtsbuch-Auszüge.

- Storben:
- 15. April: Franz Oskar, Vat. Wilhelm Friedrich Stober, Bahnmeister.
 - 15. " Anna Klara, Vat. Paul Vogel, Mechaniker.
 - 16. " Elisabeth, Vat. August Johann Angeheuer, Schlosser.
- Geburten:
- 18. April: Gottlieb Ludwig Legler von Breiten, Mechaniker, und Karoline Theresia von hier.
 - 18. " Johannes Theurer von Pfalzgrafenweiler, O. A. Breitenstadt (Witbg.), Schmied, und Luise Deger von Stupferich.
 - 18. " Christian Richter von hier, Bediener, und Karoline Kammerer von Kleinheindach.
 - 18. " Friedrich Johann Gieseler von Königsbrunn, O. A. Heidenheim (Witbg.), Maschinen-schlosser, und Rosa Huber von Lahr.
 - 18. " Max Meier, Fabrikarbeiter, und Sophie Wilhelmine Sutter, beide von hier.
 - 18. " Albert Robert Freihardt von Donauwörth, Schwaben-Nürnberg (Bayern), Holzer, und Karoline Nikolaus von Weingarten, Amt Durlach.
- Gestorben:
- 18. April: Maria Margareta, B. Jakob Gauer, Fabrikarbeiter, 11 Monate alt.
 - 21. " Anna Gekriegel, Ehefrau, 20 1/2 Jahre alt.

Reaktion, Trend und Verlauf von A. T. u. S. Durlach
Voransichtliche Witterung am 22. April.
Wechselnde Bewölkung, etwas wärmer, stellenweise leichte Niederschläge.